Halle und Umgegend.

Halle, 21. März.

— [Prozeß wegen des Unterstützungswohnsitzes.] Das Bundesamt in Berlin erledigte am 19. d. M. einen eigenartigen Prozeß, den Halle gegen das Königreich Sachsen erhoben hatte. Zur Erstattung der durch die Unterstützung eines hilfsbedürftigen Deutschen erwachsenen Kosten ist, wenn ein Unterstützungswohnsitz des Unterstützten nicht zu ermitteln ist, derjenige Landarmenverband verpflichtet, in dessen Bezirk er sich beim Eintritt der Hilfsbedürftigkeit befand. Ein gewisser Triebe wurde Ende März 1895 im Krankenhause zu Oelsnitz im Königreich Sachsen an einer Augenentzündung behandelt; auf eigenen Wunsch wurde er angeblich entlassen und begab sich nach der hiesigen Königl. Klinik, wo er wegen eines Augenstaars behandelt wurde. Eine Augenentzündung soll in Halle nicht mehr vorgelegen haben. Nachdem der Landeshauptmann von Sachsen sich geweigert hatte, die Kosten der Behandlung des Triebe zu erstatten, da die Hilfsbedürftigkeit des Triebe bereits in Oelsnitz bestanden habe, ersuchte Halle den Armenverband für das Königreich Sachsen, die entstandenen Kosten zu übernehmen. Das Königreich Sachsen lehnte aber jede Kostenzahlung ab, da Triebe in Oelsnitz an einer Augenentzündung und nicht wegen des Augenstaars behandelt worden sei; es handle sich somit um zwei ganz verschiedene Fälle. In der ersten Instanz wurde sodann die Klage von Halle als unbegründet abgewiesen und angenommen, daß es sich hier nicht um eine fortdauernde Hilfsbedürftigkeit handle. In Oelsnitz sei die Augenentzündung und in Halle das Staarleiden in Frage gekommen. Das sächsische Ministerium bestätigte diese Entscheidung als zutreffend und wies gleichfalls den Anspruch von Halle als unbegründet ab. Sodann wandte sich Halle an das Bundesamt zu Berlin und erklärte, das Staarleiden sei schon in Oelsnitz erkennbar hervorgetreten. Man hätte den Patienten dort dementsprechend behandeln müssen. Nach langer Berathung hob auch das Bundesamt die Entscheidung des sächsischen Ministeriums auf und erkannte zu Gunsten der Stadt. Das Staarleiden des Triebe habe jedenfalls schon in Oelsnitz bestanden. Triebe wollte von diesem Leiden befreit werden und habe sich alsbald nach der Klinik in Halle begeben. Die Hilfsbedürftigkeit, die zu Oelsnitz im Königreich Sachsen hervorgetreten sei, habe auch noch in Halle fortgedauert, mithin müsse der Armenverband des Königreich Sachsen auch die streitigen Kosten tragen.

— [Konfirmation.] In der Marktkirche wurden gestern durch Herrn Diakonus Grüneisen 48 Knaben und 51 Mädchen konfirmirt. Die Kommunion findet nächsten Mittwoch und Donnerstag statt. — In der Ulrichskirche konfirmirte Herr Oberpfarrer Wächtler 74 Knaben und 62 Mädchen und in der Glaucha ischen Kirche (St. Georgen) die schon vorigen Sonntag als erste Kirche die Konfirmationen eingeleitet, Herr Pastor Schröder die Zöglinge der Francke'schen Stiftung, 47 Knaben und 1 Mädchen.

— [An der gewerblichen Zeichenschule] beginnt der Unterricht des bevorstehenden Sommerhalbjahres Sonntag, den 17. April, vormittags 1/2 8 Uhr. Der Unterricht wird im 2. und 3. Geschoß der Mittelschule III, Oleariusstraße 7, ertheilt; das Schulgeld beträgt bei wöchentlich 6 Stunden 3 M., bei wöchentlich 7 bis 12 Stunden 4 M. für das Halbjahr. Die Anmeldung findet vom 14. bis 16. April bei dem Direktor, Herrn Architekten Brumme, in der oben genannten Schule von 1/2 8 bis 9 Uhr abends statt.

— [Die Großstadt Halle.] Unsere Stadt, die ja naturgemäß nach des Tages Lasten und Mühe mehr Unterhaltung und Abwechselung zu bieten vermag als die kleinere Nachbarstadt Merseburg, versammelt jetzt allabendlich eine ganze Reihe der Mitglieder des Provinzlallandtages in ihren Mauern. Man sieht die Herren vielfach im Stadttheater, Thaliatheater und auch dem Walhallatheater; dem großstädtischen Varieté wird von manchem gern ein Besuch abgestattet. So weilte am Freitag Fürst von Stolberg-Wernigerode in dem Walhallatheater und wohnte auch am Sonnabend, sichtlich interessirt von den dargebotenen künstlerischen Leistungen, der Vorstellung bei.

— [Stadttheater.] Am Dienstag verabschiedet sich Herr Rittershaus in einer Wiederholung der Oper „Die Jüdin" von uns. Herr Rittershaus singt den Eleazar, die Partie der Recha ist mit Fr. König besetzt. Die Vorstellung findet im Farben-Abonnement statt. — Am Mittwoch gelangt Sudermann's Tragödie „Johannes" außer Farbenabonnement zur ersten Aufführung.

— [Thaliatheater.] Als fünfte Vorstellung im II. Sudermann-Cyklus geht am Dienstag das Schauspiel „Das Glück im Winkel" in Scene. Als nächster Spieltag ist Freitag in Aussicht genommen. Die Vorstellungen beginnen an Wochentagen um 8 Uhr abends.

— [Das Jubiläumskonzert] zum Besten der Francke'schen Stiftungen findet morgen abend statt. Hierbei sei zugleich erwähnt, daß der hiesige Handwerkermeister-Verein im Hinblick auf die Bedeutung, die die Waisenanstalt auch für das Handwerk besitzt, 30 M. für die Waisenstiftung zur Verfügung stellte mit dem Bedauern, statutengemäß nicht über mehr Mittel verfügen zu können.

— [Der „Reichshof,"] oder „Grand Restaurant," wie die zweite, wohl auf einen internationalen Charakter berechnete Bezeichnung des beliebten Gasthauses an der Alten Promenade lautet, ist auf weitere drei Jahre an den jetzigen Inhaber Herrn H. Schroeter verpachtet worden. Der jetzige Pachtvertrag endete mit 1. Okt. d. J. Mit dem „Reichshof" ist seit längerer Zeit bekanntlich, bisher versuchsweise, auch die Bewirthschaftung des „Hallescher Weinhaus zum Neblock" in den nach dem „Kaulenberg" zu belegenen unteren Räumen des großen Baues verbunden. Die Vereinigung ist mit dem neuen Pachtvertrage eine endgiltige geworden. Der Gesammtbetrag für beide Wirthschaften ist, wie wir hören, auf 25,000 M. abgerundet. Für die Gemäßigung, die in dieser Summe liegt, hat der Inhaber in den unteren (Wein-) Räumen die Beleuchtung selbst zu stellen. Es ist in ihnen Gas-Glühlicht eingerichtet, so daß die Beleuchtung von dem Betriebe der elektrischen Anlage unabhängig ist.

— [Vereinsschlacht.] Bei einer Festlichkeit, die der Verein „Eitel Friedrich" in einem größeren Etablissement unserer Stadt gestern abend inscenirt hatte, ging die Harmonie unter den Mitgliedern zählings in Brüche. Während sich noch die Paare auf glattem Parkett nach sanften Walzerklängen schmiegten und wiegten, erhob sich in einer Ecke des Saales ein Streit, der bald in einen Messerkampf ausartete. Mann gegen Mann wurde gekämpft. Das Ende vom Liede war, daß zwei Mitglieder des Vereins sich die im ritterlichen Turnei empfangenen Wunden in der Klinik verbinden lassen mußten.

— [Ueberfahren.] Ein Motorwagen fuhr heute gegen Mittag vor dem Grundstück Alter Markt 5 einen alten Mann von 70 Jahren um. Der Greis wurde unsanft auf das Pflaster geworfen und ein kurzes Stück zwischen den Schienen fortgeschoben. Er erlitt leichte Quetschwunden im Gesicht, außerdem wurde ihm die Kleidung zerrissen. Der Wagenführer hatte sogleich mit aller Kraft gebremst, und so konnte noch rechtzeitig schweres Unglück verhütet werden.

— [Unfallchronik.] Der Geschirrführer Karl Werner von hier glitt während der Fahrt von seinem mit einem Abfuhrkessel beladenen Wagen und wurde über den rechten Fuß gefahren. Der Fuß ist erheblich verletzt. — Als das Dienstmädchen Marie Gäbler am Kesselherd hantirte, stürzte das morsche Gemäuer ein und ein Gefäß mit siedendem Wasser, der gerade über dem Feuer stand, ergoß seinen brodelnden Inhalt der Aermsten über die Füße, ihr schwere Brandwunden zufügend. — Beide Unfälle machten klinische Hilfe nöthig.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche starben in Halle 44 Personen (einschl. 10 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Herzklappenfehler 1, Lungentuberkulose 6, Lungenentzündung 5, Scharlach 1, Luftröhrenentzündung 3, Gehirnschwulst 1, Lebergeschwulst 1, angeborener Syphilis 1, Bauchfellentzündung 1, Gehirnhautentzündung 1, Lebensschwäche 2, Herzschwäche 2, Diphtherie 1, Magenkrebs 2, chron. Nierenleiden 1, Herzmuskelentartung 1, Altersschwäche 4, Dickdarmverschluß 1, Herzfehler 1, Krämpfen 1, Herzschlag 1, eingeklemmtem Bruch 1, Schußverletzung 1, Gehirnerweichung 1, Gasvergiftung 1, Rückenmarkentzündung 1, engl. Krankheit 1.

Vereins-Chronik.

— [Litterarische Gesellschaft.] Der Vortragsabend, den die Litterarische Gesellschaft morgen, Dienstag, den 22. d. M., abends 8 Uhr, in den „Kaisersälen" veranstaltet, ist Otto Ludwig, dem Dichter des „Erbförsters," dem hochbegabten Sohne des Thüringer Landes, gewidmet. Es ist der Gesellschaft gelungen, den ordentlichen Professor an der Universität Bonn, Dr. Berthold Litzmann, für diesen Vortrag zu gewinnen. Litzmann ist einer der bedeutendsten Litterarhistoriker der Gegenwart. Von seinen Schriften ist am bekanntesten geworden „Das deutsche Drama in den litterarischen Bewegungen der Gegenwart." Das Werk, das bereits die vierte Auflage erlebt hat, zeigt alle Vorzüge des bedeutenden Forschers in besonders hellem Licht: sein feinsinniges, liebevolles Eingehen auf die Eigenart der dichterischen Persönlichkeiten, sein scharfes, sicheres Urtheil und seinen meisterhaften, durchsichtigen Stil. Den Freunden ernster Litteratur wird der morgige Abend einen großen Genuß bereiten.

— [Im Volksbildungsverein] hielt Herr Naturheilkundiger Fischer einen Vortrag über: „Die Grundlehren der arzneilosen Heilkunde," in dem er in längeren Ausführungen darzulegen suchte, daß die Naturheilweise vor der medizinischen Behandlung mannigfache Vorzüge habe. In der folgenden lebhaften Debatte fand ein reger Meinungsaustausch von Anhängern und Gegnern statt, der sich durch eine sachgemäße Behandlung auszeichnete. — Der letzte Familienabend findet am 16. April statt. Mit der Schlußsitzung am 23. April, welche sich hauptsächlich mit der Aufstellung des Sommerprogramms zu befassen haben wird, beschließt der Verein sein Winterhalbjahr.

— [Der „Stammtisch der alten Deutschen,"] die in hiesigen Bürgerkreisen wohlbekannte Orchestergesellschaft, feierte am Sonnabend in den „Kaisersälen" unter zahlreicher Betheiligung von Freunden und Bekannten des Vereins sein 8. Stiftungsfest durch ein vortreffliches Konzert mit nachfolgendem Ball. In seiner Begrüßungsrede betonte Herr Dr. phil. Kleemann, daß der „Stammtisch der alten Deutschen" die Eigenschaften unserer Altvordern, die Treue zu bewahren und jederzeit Gastfreundschaft zu pflegen, stets hochgehalten und damit bei der halleschen Einwohnerschaft das beste Entgegenkommen gefunden habe. Das Konzert legte nicht nur von der Tüchtigkeit des Dirigenten, sondern auch von der Leistungsfähigkeit der Mitglieder das beste Zeugniß ab. Man sah und hörte, daß dem Verein der alte Stamm treu geblieben, denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, sich an schwierige Tonwerke von Händel, Gounod und Rossini zu wagen. Auch der Vereinskomponist, das Mitglied Herr Garlin, ließ sich mit einer wohl instrumentirten Festouverture hören. Auf vielseitiges Verlangen Herr Garlin mit dem Lied für Posaunensolo „Die Rache" von Hartmann. Kurzum, das Konzert bot des Guten viel. An dem Ball betheiligte sich Alt und Jung bis in die Morgenstunden, damit bewiesend, daß wie in alten Zeiten auch jetzt noch Terpsichore neben Frau Musika bei den „alten Deutschen" in Ehren gehalten wird.

— [Verband hallescher Radfahrer-Vereine.] Der gestern abend im festlich geschmückten Saale des „Prinz Karl" veranstalteten Kommers lieferte mit seinem außerordentlichen Besuch den Beweis, daß der Zusammenschluß der hiesigen Radfahrer-Vereine des Deutschen Radfahrer-Bundes nach jeder Richtung hin gelungen ist. Alle neun hiesigen Vereine waren stark vertreten, dazu eine große Zahl wilder Sportsgenossen sowie sonstige Sportsfreunde. Eingeleitet wurde die Feier durch den Quentin'schen „All heil"-Marsch, der allen Radfahrern und manchem Nichtradler noch vom halleschen Bundestage in lieber Erinnerung steht. Den Begrüßungsworten an die Festtheilnehmer schloß der Verbandsvorsitzende, Herr Staatsanwaltschafts-Sekretär Thieme (Hall. Bicycle-Klub) ein Hoch auf den Kaiser an. Es folgten dann mehrere Musikvorträge, von denen besonders einige „Idyllen eines musikkundigen Freundes des Radfahrsports lebhaften Beifall fanden. Herr Rechtsanwalt Dr. Slawyk (Hall. Bicycle-Klub) verstand es dann, in packender Redeweise den Radfahrsport zu feiern, die mannigfachen Genüsse zu schildern, deren sich diejenigen erfreuen, die ihn treiben; seine mit Beifallszuruf aufgenommene Ansprache klang in einem All heil auf den Deutschen Radfahrer-Bund aus, dem sich das Bundeslied „Wir halten fest und treu zusammen" anschloß. Nach Musikvorträgen, von denen besonders auch diejenigen des erst seit kurzer Zeit aus Mitgliedern des Touren-Klubs „Wanderer" gebildeten Trompeter-Corps mit Anerkennung hervorgehoben sein mögen, widmete Herr Zuweiler Walter (Herren- und Damen-Radfahrer-Klub „Viktoria") in humorgetragener Rede den Radlerinnen ein All heil! Weiter überbrachte ein Vertreter des Kaufmännischen Turnvereins dem Verbande die Grüße der halleschen Turnerschaft. Allen, die sich um die gelungene Gestaltung des Festes verdient gemacht, dankte dann im Namen des Verbandes Herr Rendant Weiser (M.-Cl. „Germania"), worauf der halleche Bundesmarsch den offiziellen Theil des Kommerzes schloß, der jedoch in einer urfidelen Fidelität sich noch weit über Mitternacht hinaus fortsetzte.

— [Der Kavallerie-Verband,] Vereinigung der hiesigen 5 Kavallerievereine, wählte in seiner Generalversammlung am Sonnabend zu seinem Vorsitzenden den in Kriegervereinskreisen wohlbekannten Kam. Julius Lüderitz, die Kameraden Schmidt (10er Hus.) als Stellvertreter, Fricke (Kür.) als Kassirer, Wetzel (Drag.) als Schriftführer, Oertel, Richter, König, Sander, Janecke, Schulze, Thieme als Beisitzer. Der neue Verbands-Vorsitzende beabsichtigt noch einen neuen Husaren-Verein ins Leben zu rufen, zu welchem alle nicht über und 12er Husaren beitreten können. Durch kleine Vierteljahrsbeiträge soll ein Fonds gebildet werden, aus welchem etwaige Defizits bei gemeinsamen Festlichkeiten gedeckt werden sollen. Sonnabend den 2. April wird der Verband zu Ehren des Fürsten Bismarck, des Chefs des Mgd. Kür.-Regts v. Seydlitz Nr. 7 eine Feier mit Konzert und kleinem Kommers im „Neuen Theater" abhalten, zu dem alle ehemaligen Kavalleristen, insbesondere Offiziere, auch wenn sie einem Verein nicht angehören, geladen sind.

— [Handwerkermeister-Verein.] Am Freitag abend 8 Uhr wird Herr Prof. Dr. Dorn im großen Hörsaal des Physikalischen Instituts (Eingang Bergstraße) für den Handwerkermeister-Verein einen Vortrag über Marconi's Funkentelegraphie halten. Mitglieder haben nur Zutritt nach Abholung einer unentgeltlichen Eintrittskarte bei den Herren Schwarz, Spiegelstraße, und Kleemann, Moritzzwinger 9. (Vgl. heutiges Inserat.)

— [Gesangverein „Harmonie," Trotha.] Das am vergangenen Sonnabend im „Kaffeegarten" veranstaltete letzte Wintervergnügen hatte sich recht guten Besuches zu erfreuen. Die unter Leitung des Herrn Musiklehrers Rottmann-Halle zum Vortrag gebrachten Chöre a capella mit Begleitung, sowie die Sologesänge, Duettvorträge zweier außerordentlicher Mitglieder der Herren Lehrer P. Hoffmann und Kaufmann C. Becher-Halle, fanden lebhaftesten Beifall. Eine Ballfestlichkeit beschloß das Fest.

Hallesches Stadttheater.

„Der Rattenfänger von Hameln" von B. Neßler.

Von den beiden Neßler'schen Uebeln, die da heißen „Der Rattenfänger von Hameln" und „Der Trompeter von Säkkingen" ist ersterer das kleinere, noch dazu wenn er in der abgekürzten Form geboten wird, wie am Sonntag abend. Beinahe die halbe Oper war unter dem Blaustift des Kapellmeisters verschwunden, so daß gewissermaßen nur ein netter Auszug übrig geblieben war. Neßler gegenüber, dessen Opern dadurch nur gewinnen, mag ein solches Verfahren entschuldigt werden. Hoffentlich greift es aber nie Platz bei den guten Erzeugnissen unserer ernsten musikalischen Kunst. Für die Titelpartie der Oper bringt unser lyrischer Bariton, Hr. Fanta, alles Erforderliche mit. Seine schöne und weiche Stimme und seine angenehme Art zu singen befähigen ihn in hervorragender Weise für den Rattenfänger, der durch seine Lieder und sein geheimnißvolles Wesen allen Mädchen von Hameln die Köpfe verdreht. Leider beeinträchtigte Hr. Fanta von der Beschwörungsscene an seine hübschen Erfolge durch Uebertreiben in der Tongebung. Die Intonation wurde dadurch natürlich ebenfalls nicht besser, und in der Schlußszene versagte die Stimme sogar den Gehorsam. Wozu dieses Uebermaß? Hr. Fanta kann überzeugt sein, daß sein Organ nicht forcirt zu werden braucht, um auf allen Plätzen verständlich zu bleiben. In der Fischerstochter Gertrud hat Neßler versucht, eine echt dramatische Gestalt auf die Bühne zu bringen. Frl. Schäfer unterstützte diesen Versuch aus eigenen Mitteln auf das Beste. Vor dem weinseligen Kanonikus und dem Rathschreiber Ethelerus hatte selbstverständlich der Blaustift den gehörigen Respekt behalten, und so konnten sich denn die Zuhörer über das prächtige Scholarenpaar, das Herr Hartmann und Herr Förster hinmalten, von Herzen freuen, obwohl Herr Förster gestern in der Höhe oft recht scharf und nicht immer rein intonirte. Wolf, den Schmied, gab Hr. Raven besser nach der schauspielerischen als gesanglichen Seite. Befriedigend sang Frl. Tibelti das Lied vom Ohrenklingen. Frl. v. Kuhnenfeld und die Herren Lommerzheim und Brandes ergänzten das Ensemble, das im wesentlichen auf das süßliche Sextett des ersten Aktes beschränkt war, in angemessener Weise. Sehr wacker hielten sich die Chöre. Die Leitung lag in den Händen des Hrn. Kapellmeister Bitterolf, der sie mit der nöthigen Umsicht ausführte.

Dr. W. Kaiser.

Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch.

(Gehalten in der Universität am 19. März.)

III.

Herr Prof. Heck führ in der Erörterung des nothwendigen dinglichen Rechtsgeschäftes bei Aenderungen des Sachenrechts fort. Zur Aufgabe eines Rechtes ist es auch erforderlich, besteht aber nicht in der „Einigung," sondern in einer nach Cofack so genannten empfangsbedürftigen einseitigen Erklärung von besonderen Eigenschaften (GB. 928). Zum Rechtserwerb an beweglichen Sachen, also zur Uebertragung von Eigenthum, zur Bestellung von Nießbrauch und Pfandrecht, ist ebenfalls ein dinglicher Vertrag ein selbstständiges Erforderniß. Die Besitzübergabe ist nicht, wie nach römischer Auffassung, lediglich Form der Tradition. Daß hier auch bei der Eigenthumsübertragung Bedingungen und Befristungen zulässig sind, folgt aus GB. 455. In § 929 ergiebt die Präsensform („einig sind"), daß die Einigung bei der Uebergabe noch fortdauern muß. Bis dahin ist sie frei widerruflich. Gleichwohl ist auch GB. 956 eine bindende Traditionsofferte nicht ausgeschlossen; sie hat aber praktischen Sinn nur, wenn die Uebergabe bereits vorausgegangen ist.

Nach Abschluß dieser allgemeinen Grundlagen wendete sich der Vortragende nunmehr, dem unter die Zuhörer vertheilten Grundrisse folgend, zur Darlegung der Grundbuchverfassung. In dieser Beziehung wird die Rechtseinheit Deutschlands später und weniger vollständig, als sonst, in Kraft treten. Die Anlegung des Grundbuchs wird in den Einzelstaaten bezirksweise durch landesherrliche Verordnung erfolgen. Wenn ferner auch das materielle Grundbuchrecht und die wichtigsten Verfahrensgrundsätze reichsrechtlich geregelt werden, so ist doch Einrichtung und Organisation der Grundbuchämter dem Landrecht überlassen. Dies Grundbuch kann in verschiedene Bücher zerlegt, die Funktionen können auf verschiedene Behörden, z. B. Gerichts- oder Gemeindebehörden, vertheilt werden. Das preußische Rechtsgebiet ist insofern in besonders günstiger Lage, als das Reichsgrundbuchrecht sich an das preußische Vorbild anlehnt. Darum wird es sich in der Praxis leicht einleben und werden viele Kontroversen gar nicht auftauchen, weil sie in der preußischen Judikatur bereits eine feste Lösung erfahren haben.

Redner ging alsdann zum materiellen Grundbuchrecht und zwar zunächst zur Formfunktion der Eintragung über. Man könnte GB. 873 dahin auffassen, daß schlechthin alle Rechtsänderungen, auch die von Gesetzes wegen eintretenden, eintragungsbedürftig seien. Aber § 1287 muß dahin verstanden werden, daß hier die Sicherungshypothek des Pfandgläubigers ohne Eintragung entsteht. Auch die Vorgeschichte des GB., in der § 828 des Entwurf I keinen Zweifel ließ, spricht für die engere Auffassung. Danach sind eintragungsbedürftig die durch Rechtsgeschäft nicht etwa mittelbar verursachten und mittelbar gewollten Veränderungen, sondern lediglich die, die den unmittelbaren Gegenstand des Rechtsgeschäftes bilden. Eintragsfrei ist also der Rechtsübergang von Todes wegen; aber auch der infolge einer Ehescheidung oder Errichtung allgemeiner Gütergemeinschaft, weil hier das Rechtsgeschäft unmittelbar auf andere Verhältnisse als jenen Rechtsübergang gerichtet ist. Auffallender sind die Fälle, wo die dingliche Rechtsänderung die Folge einer veränderten Betheiligung an einem Vermögen ist, z. B. der Uebertragung des Antheils eines Miterben nach GB. 2033. In den Fällen, wo es sich um Folgen der gesetzlichen Eigenthumsbeschränkungen handelt, ist eine weitere Kategorie von Beispielen nicht zu erblicken. Wenn wegen eines Ueberbaues oder eines Nothweges der Begünstigte dem beschränkten Eigenthümer eine Entschädigung zu zahlen hat (GB. 912—919), so gelangt diese Rente nicht zur Eintragung, weil nach Ansicht des GB. überhaupt kein Rechtsübergang vorliegt. Diese Folgen sind gar nicht eintragungsfähig; der Grundsatz des öffentlichen Glaubens des Grundbuches findet keine Anwendung, die Rente kann auch gegen den gutgläubigen Erwerber geltend gemacht werden. Nach Auffassung des GB. genießt hier der Eigenthümer sein Eigenthum nur in anderer Form, eben in der der Rente. Ob das den praktischen Verhältnissen gerecht wird, ist zu bezweifeln, da die Rente ein für allemal fixirt ist und ein Wechsel z. B. bei wesentlicher Aenderung des Grundstücks (aus dem Ackerland wird ein Bauplan) nicht gestattet ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980321031/fragment/page=0001

Der Kreis der eintragsfähigen Rechtsänderungen ist viel weiter als der der eintragsbedürftigen. Für die Abgrenzung muß GB. 894 maßgebend sein. Demnach gehören hierher alle Aenderungen des dinglichen Rechtszustandes und die Verfügungsbeschränkungen zu Gunsten bestimmter Personen. Dazu treten noch GB. 1137, 1138, 1157 Eimreden gegen Hypothek und Grundschuld, auch wenn sie auf obligatorischer Grundlage beruhen. Ehemännliche und väterliche Nutznießungsrechte sind trotz mancher Zweifel nicht hierher zu ziehen.

Was die selbständigen Wirkungen der Eintragung angeht, so stehen einige bisherige Grundbuchrechte auf dem Boden des Prinzipes der sog. formalen Rechtskraft der Eintragung. Danach wird durch die Eintragung das Recht geschaffen, selbst wenn blos ein Irrthum des Grundbuchbeamten vorliegt. Was im Buch steht, ist Recht. Dem gegenüber haben wir in Preußen und im GB. das System des öffentlichen Glaubens des Buches zu Gunsten des gutgläubigen Kontrahenten. (GB. 892. 893.) Zu unterscheiden ist der beglaubigte Rechtszustand und der geschützte Erwerb. Der erstere umfaßt nach seiner positiven Seite das Bestehen und den Inhalt der faktisch gebrachten Rechte. Ein direkter Buch damit ist aber die Zulassung eines Untergangs gewisser Servituten durch Freiheitserklärung nach GB. 1028. Natürlich können solche Typen von Rechten, die das GB. allgemein verwirft, durch den guten Glauben des Erwerbers nicht zur Existenz gelangen. Solche unzulässigen Eintragungen sind nach der Grundbuchordnung von Amts wegen zu beseitigen. Recht zweifelhaft ist, ob sich der öffentliche Glaube auch auf die Katasterangaben erstreckt, ob diese mit beglaubigt sind. Das wird zu verneinen sein.

Die negative Seite des beglaubigten Rechtszustandes besteht darin, daß nicht gebuchte oder gelöschte Rechte nicht existiren. Das gilt auch für obligatorische Einwendungen gegen eine Hypothek, und ferner für Verfügungsbeschränkungen im Privatinteresse, z. B. auch durch die Konkurseröffnung zu Gunsten der Gläubiger. So ist GB. 892, 1 im zweiten Satz zu verstehen.

Des weiteren behandelte der Redner den durch das System des öffentlichen Glaubens geschützten Erwerb; den Ausschluß des guten Glaubens, der nur durch positive Kenntniß der Unrichtigkeit der Eintragung, nicht aber durch Fahrlässigkeit und auch nicht durch unentgeltlichen Erwerb erfolgt; endlich das Berichtigungsverfahren bei Unrichtigkeit des Buches nach § 894, dessen Wortfassung mehrfach im Stiche läßt.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 20. März. Die Technische Hochschule zu Charlottenburg begeht im nächsten Jahre Ende März das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens.

Heidelberg, 19. März. Professor **Gottlieb** ist zum Nachfolger des verstorbenen Professor v. Schröder als ordentlicher Professor der Pharmokologie ernannt worden.

Wien, 19. März. Privatdozent Dr. Alfred v. **Wretschko**, der einen Ruf als ordentlicher Professor des deutschen Rechtes an die Universität Freiburg in der Schweiz erhalten, wird demselben nicht Folge leisten.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Das Komitee für das in Aachen auf dem Theaterplatz zu errichtende Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. entschied sich für den Entwurf von Professor **Schaper**. Für den Entwurf von Professor **Maison** fand sich keine Mehrheit.

— Das „Deutsche Theater" in **Berlin** beging seine Ibsenfeier mit einer Aufführung von „**Hedda Gabler**, in der Frl. **Dumont** die Titelrolle und Herr **Reicher** den Eilert Löwborg spielte. Das Publikum nahm das Stück enthusiastisch auf.

— Das Schiller-Theater in **Berlin** gab zur Ibsenfeier „**Brand**." Es war die erste Aufführung dieser tiefsinnigen Dichtung auf deutschen Bühnen. Die Aufnahme seitens des Publikums war verständnißvoll und warm.

Ibsenfeier „**Wildenten**" **Sorstedt**, der mit warmem Beifall aufgenommen wurde.

— Das Hoftheater in Karlsruhe beging den Ibsentag durch die Première von „**John Gabriel Borkmann**," die mit sehr großem Beifall aufgenommen wurde.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 19. März. [Bandendiebstahl.] In der heutigen Sitzung der Strafkammer erschienen, aus der Untersuchungshaft vorgeführt, die Arbeiter Willy **Lorenz**, 19 Jahre alt, Fritz **Hennicke**, 19 Jahre alt, Franz **Nowack**, 18 Jahre alt, und der Töpfer Max **Rader**, 19 Jahre alt, sämmtlich aus Halle. Ende 1897 haben die Angeklagten eine Reihe von Diebstählen ausgeführt, und zwar entwendeten sie dem Restaurateur Kittelmann 41 M. baares Geld, Kautabak, Rösthwürstchen, Seife und Käse, dem Kaufmann Stöckigt in der Bernhardstraße Wurst, der Handelsfrau Röthel, Zwingerstraße 30, Brot, Butter, Käse, Nüsse und Obst, dem Viktualienhändler Mathes, Thomasiusstraße, 2 M. Geld und einen Schinken, dem Viktualienhändler Krause, Wuchererstraße, 10 M. Geld, dem Kaufmann Blau, Am Güterbahnhof, Chokolade und 1 M. baares Geld, dem Handelsmann Meye eine Kiste Cigarren, dem Kaufmann Berndt, Steinweg, 10 M. Geld und zwölf Tafeln Chokolade, und dem Kolonialwarenhändler Lange 3 M., Cigarren und Cigaretten. Lorenz und Rader wurden zu je 6 Monaten, Hennicke und Nowack zu je 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

W. Neuruppin, 19. März. [Entführung und Mord.] In dem Prozeß gegen den Ackerpächter Westocaik wegen Entführung und vorsätzlicher Tödtung der neunjährigen Helene Meinicke aus Kremmen bejahten die Geschworenen die beiden Schuldfragen. Der Gerichtshof erkannte nach dem Antrage des Staatsanwalts auf 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust unter Einschluß der bereits erhaltenen fünfjährigen Zuchthausstrafe.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 19. März.

Aufgeboten: Der Hotelbesitzer Otto Schunke und Helene Kohlmann (Querfurt und Charlottenstr. 8). Der Kaufmann Paul Apfelstädt und Anna Schockert (Berlinerstr. 31 und Neumarktstraße 6). Der Handarb. Paul Schön und Lina Steinkopf (Landsbergerstr. 65 und Magdeburgerstr. 16). Der Tischler Otto Werner und Martha Reuter (Kuhgasse 1 und Breitestr. 7). Der Polizeisergeant Aug. Hamburger und Frieda Thielicke (Ankerstraße 8 und Mansfelderstr. 22). Der Cigarrenarbeiter Herm. Kahlmeyer und Auguste Kresse (Oschersleben und Stadt Hadmersleben). Der Versicherungs-Oberinspektor Robert Weblly und Hedwig Böttcher (Halle und Naumdorf). Der Girtler Friedrich Schmied und Anna Reinboth (Leipzig und Halle). Der Eisendreher Willy Schmidt und Marie Lange (Giebichenstein und Zöberitz).

Eheschließungen: Der Schmied Herm. Greu und Anna Krumpe (Bahnhofstr. 24). Der Schuhmachermstr. Robert Lang und Anna Horlach (Brunnengasse 2 und Herrenstr. 23). Der Handarbeiter Reinhard Schröter und Marie Schimpf (Mittelstraße 6 und Mühlgasse 3). Der Handarb. Julius Kloppe und Bertha Röder (Böllbergerweg 59). Der Kaufmann Hermann Koch und Helene Leonhardt (Zwingerstr. 19). Der Korbmacher Albert Mangold und Friederike Koch (Rattenberg und Hedwigstraße 3). Der Rangirer Friedr. Theuert gen. Döhne und Bertha Seibitz (Schmiedestr. 29.) Der Schlosser Richard Wollrath und Minna Theuerkorn (Bernhardystr. 12 und Schmiedestraße 28).

Geboren: Dem Stuckateur Hermann Rümpler ein S., Paul Kurt (Böllbergerweg 1). Dem Fleischer Otto Lehmann eine T., Ella Gertrud (Schillerstr. 29). Dem Schneidermstr. Franz Ehrhardt eine T., Käthe (An der Universität 2). Dem Brauer Otto Pähler eine T., Antonie Elise (Spitze 15). Dem Klempner Feodor Dittrich eine T., Paula Ella (Gr. Wallstr. 39). Dem Gastwirth Hermann Punge ein S., Hermann (Kuhgasse 9). Dem Kaufmann Karl Görlitz ein S., Ernst Julius Robert Karl (Charlottenstr. 14). Dem Tischlermeister Karl Brüde eine T., Emilie Gertrud (Friesenstr. 2). Dem Former Max Riemer eine T., Margarethe Helene (Martinstr. 7). Dem Fabrikarb. Wilhelm Bode eine T., Anna Marie (Landwehrstr. 22). Dem Handarb. Karl Korn ein S., Friedrich Heinrich Karl Franz (Hirtenstr. 24). Dem Fleischermstr. August Koch eine T., Anna Martha Else (Gütchenstr. 15).

Gestorben: Des Schneidermeister Gustav Berger Ehefrau, Luise geb. Koch, 50 J. (Rannischestr. 13). Des Buchdrucker Hermann Schmidt Ehefr., Johanne geb. Kötter, 72 J. (Harz 35). Die Wittwe Friederike Hemer geb. Wießner, 71 J. (Brunoswarte 16). Die Wittwe Rosine Mangold geb. Erbert, 86 J. (Moritzkirchhof 3). Des Eisenbahn-Kanzlei-Assistenten Franz Gutmann S. Otto, 10 M. Des Schuhmachermstr. Ernst Höpfner T. Charlotte, 11 M. (Königstr. 15). Der Rentner Friedrich Ulrich, 84 J. (Königstr. 17).

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch abends 6 Uhr Vorlesung des I. Theiles der Leidensgeschichte Jesu, Diak. Nietschmann.

Giebichenstein: Mittwoch nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmandinnen aus Giebichenstein, Sup. Bethge. Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst, Pastor Melber.

Letzte Telegramme.

Berlin, 21. März. Die Kaiserin Friedrich ist heute vormittag nach **Kiel** abgereist.

Berlin, 21. März. Der Herzog zu Sagan-Talleyrand ist heute nacht, 87 Jahre alt, plötzlich gestorben.

Metz, 21. März. Bei dem gestern abend anläßlich der Enthüllungsfeier des Denkmals für den Prinzen Friedrich Karl veranstalteten Festmahl drückte Prinz Friedrich Leopold seine Freude darüber aus, daß er das Denkmal seines hochgeliebten Vaters habe enthüllen dürfen. Es ist in einer Stadt errichtet, deren Umgebung der Schauplatz heißen, siegreichen Krieges war, und ein Denkmal wahrer Soldatentugend eines Heerführers, dem nachzueifern alle bestrebt sein müssen. Prinz Friedrich Leopold schloß mit einem dreifachen Hurrah auf den Kaiser. Generaloberst Graf Waldersee forderte die Anwesenden auf, dem Andenken des verewigten Prinzen ein stilles Glas zu weihen; der kommandirende General Graf Häseler dankte dem Prinzen für sein schönes Geschenk.

Stuttgart, 20. März. Prinzessin Pauline von Württemberg, die einzige Tochter König Wilhelm's II., hat sich heute mit dem Erbprinzen Friedrich v. Wied, Lieutenant im 3. preußischen Garde-Ulanenregiment, verlobt. Die Verlobungstafel fand nachmittags bei der Prinzessin Katharina, der Mutter des Königs, statt. Als das Brautpaar mit dem Königspaar abends im Hoftheater bei der Tannhäuservorstellung erschien, erhob sich das gesammte Publikum von den Sitzen und brachte Hochrufe aus, während die Musik Tusch spielte. Die einfache liebenswürdige Herzlichkeit der Prinzessin hat ihr alle Herzen gewonnen.

Freiburg, 21. März. Bei der heutigen Wahl im hiesigen Münster wurde von dem Besitzer Dr. Kiecht von der Kanzel [illegible] der Bischof Dr. Komp von Fulda einstimmig zum Erzbischof gewählt.

Merseburg, 21. März. Die Kanal-Kommission schlägt dem Provinzial-Landtag vor, die geforderte Garantie für den Mittellandkanal auf die Provinz zu übernehmen und die interessirten Gemeinden und Verbände zu 4/5 aller Zahlungen heranzuziehen.

Essen a. d. Ruhr, 21. März. In der vorigen Nacht fuhr, nach der „Rheinisch-Westfälischen Ztg.", auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein von Düsseldorf kommender Personenzug einem auf das Einfahrtssignal wartenden Personenzug in die Seite. Die Maschine des düsseldorfer Personenzuges wurde zertrümmert. Personen sind aber nicht verletzt.

Wien, 21. März. Wie die Blätter melden, legte in der gestrigen Sitzung der katholischen Volkspartei Baron Dipauli nach einer motivirten Erklärung seine Stellung als Obmann und damit auch seine Mitgliedschaft in der parlamentarischen Kommission der Rechten nieder. Auch der Abg. v. Zallinger scheidet aus der Kommission aus.

Christiania, 20. März. Der 70. Geburtstag Henrik Ibsen's wurde heute hier mit großen Festlichkeiten gefeiert. Ibsen empfing Glückwünsche vom Storthingspräsidenten Ullmann im Namen des Storthings, sowie von zahlreichen Deputationen, Vereinigungen und Privatpersonen; viele Glückwunschtelegramme liefen ein von Theatern des Nordens und Deutschlands. König Oskar sandte folgendes Telegramm: „Ich und die Königin senden herzlichen Glückwunsch anläßlich Deines 70. Geburtstages. Dein Ehrentag ist auch Ehrentag des norwegischen Volkes."

Stockholm, 20. März. Der ehemalige schwedische Kriegsminister General Johann Magnus Björnstjerna ist gestern im Alter von 93 Jahren gestorben.

Paris, 21. März. Die spanische Regierung beauftragt die Leitung der Schiffswerft in Havre, den Bau des großen Kreuzers „Kaiser Karl V." nach Möglichkeit zu beschleunigen.

London, 20. März. Die Dampf-Yacht „Windward," die von Mr. Alfred Harmsworth dem Lieutenant Peary für seine Nordpolexpedition zur Verfügung gestellt wurde, hat heute Gravesend verlassen und die Reise nach New-York angetreten. Sie ist mit neuen Kesseln und Maschinen, zwei neuer Takelung versehen und hat letzte Woche bei einer Probefahrt allgemeine Anerkennung gefunden.

Madrid, 21. März. Der bisherige Stand der Wahlbewegung für die allgemeinen Wahlen läßt auf eine große Majorität für die Regierung schließen. — General Blanco verlangt die Nachsendung von Offizieren nach Kuba.

Petersburg, 20. März. In Wladiwostok wird seitens der russischen Regierung ein Seminar für die ostasiatischen Sprachen begründet.

Kairo, 20. März. Eine kombinirte britisch-ägyptische Armee hat das Lager von Kanuri am Nil verlassen und ist nach fünftägigem Marsche heute nachmittag bei den Hudi-Furten am Albara angekommen. Die Armee hat noch keine Fühlung mit den Derwischen genommen.

Berliner Börse vom 21. März.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn zwar in abwartender, doch in fester Haltung, besonders tendirte der Bankenmarkt fest. Eine festere Tendenz wäre angesichts der guten Haltung des Rentenmarktes in London und der dortigen guten Erholung in Amerikanern hier zum Durchbruch gekommen, wenn nicht ungünstige Berichte über die Katastrophe auf der „Maine" verbreitet worden wären. Die Thatsache, dass London fest signalisirt wurde, und Amerikaner sowie Canada sich sehr gut behaupteten, bewirkte, dass die obengenannte ungünstige Meldung einen nennenswerthen Eindruck nicht ausübte. Der Verkehr zeigte nur mehrfache Zurückhaltung, doch waren die Kurse in nahezu sämmtlichen Gebieten gut behauptet. In zweiter Börsenstunde Diskonto-Kommandit anziehend; auch die übrigen Banken gut preishaltend; Handelsantheile exkl. 5 Prozent fest. Im Montanaktienmarkte waren Hüttenaktien, besonders Bochumer, sowie Kohlenaktien gleichfalls gut behaupte; Konsolidation anziehend. Die Essener Meldung, dass der Koksabsatz bei beschlossener Produktionseinschränkung von 9 Prozent im Februar nur eine 7,9 Prozent belaufende Verringerung erfuhr, machte einen guten Eindruck. Der Fondsmarkt war still, doch fest; Mexikaner besser, Türken anregungslos; lebhaft gefragt waren Trust-Dynamit auf weitere Deckungen; Transvaal neuerlich aus letzt angegebenen Gründen verflaut

Kursnotirungen

vom

21. März 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,476
Französische Noten	81,056
Italienische „	76,75bz
Oesterreichische „	70,15bz
Russische „	16,85bz
Schweizer „	80,55bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	103,80B
do. do.	3	97,00G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	103,80G
do. do.	3	98,00G
Staats-Schuldscheine	3½	100,25bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	101,00G
do. do.	3	92,40G
Sächsische Rente	3	95,70bzG
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	102,60bz
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,00B
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	4	93,40G
Lisb. St.-Anl. 86, I u. II	4	66,00bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	99,30bz
do. do. (1890)	6	99,40bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	96,50bzG
Oesterr. Gold-Rente	4	104,00G
do. Papier-Rente	4½	102,20G
do. Silber-Rente	4½	102,10G
Port. Staats-Anl. 88-89	3	fre. Z. 32,80G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	95,00bz
Rumän. fund.	5	101,50G
do. amort.	5	100,60bz
do. do. 1891	4	94,60bz
Russ. kons. 1880 85er	4	— —
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. Kons. Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,70bzG
do. Rente 1884	5	61,25bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	103,30bz
do. do. 500	4	103,30bz
do. do. 100	4	103,30bz
do. E.-G.-A. 89 100	4½	101,75bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	184,90bz
Lübeck-Büchen	6⅔	172,90bz
Marienburg Mlawkaw	3⅔	82,60bz
Ostpreuss. Südbahn	3½	91,10bz
Ital. Meridionalbahn	3	133,50bzG
Ital. Mittelmeerbahn	5	95,50bzG
Canada Pacific	2	79,20B
Transvaalbahn-Akt.	6	197,90bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	169,40bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,75bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,48B
Paris	100 Fr.	8 T.	80,95bzB
Wien	100 Fl.	8 T.	170,00bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,55bzG
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,65bz
Petersburg	100 Sr.	3 M.	216,15bz

Privat-Diskont: 2⅝.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	167,00
Berliner Bank	6½	117,10
Breslauer Disk.-Bank	6½	122,10
do. Wechsl.-Bank	5½	112,50
Darmstädter	3	160,50
Dessauer Landesbank	8	143,75
Deutsche Bank	10	207,00
do. Genossenschaftsb.	6	118,60
Diskonto-Kommandit	10	206,50
Dresdener Bank	9	166,90
Dresdner Kred.-Anst.	9	138,40
Hamb. Komm. u. Disk.	8	137,40
Leipzig. Creditanstalt	11	208,50
Maklerbank	5½	110,75
Meininger Hypothekb.	6	135,80
Mitteldtsch. Kreditb.	6	121,00
Nationalb. f. Deutschl.	8½	148,00
Oesterreich. Kredit	11½	229,00
Preuss. Boden-Kredit	7	141,75
do Centr.-Bod.-K.	9	171,80
Reichsbank	7 92	160,20
Russische Bank	10,3	163,25
Sächsische Bank	6½	129,80
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	150,60
Schlesisch. Bank-Ver.	7	143,50

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	41,25bz
do. Br. Patzenhofer	12	46,50bzG
do. do. Schulheiss	16	281,75bzG
Allg. Elektr.-Ges.	15	280,75G
Anglo-Kont. Guano	0	72,75bzG
Anhalter Kohlen	6	114,25bzB
Berl. Elektrizit.-W.	12½	300,00bzG
Bochumer Gusstahl	12½	205,60B
Buckauer Chem. Fabr.	5	94,20G
Butzke, Metallindustr.	2	146,00G
Cröllwitzer Papier	24	294,50G
Dannenbaum	4½	122,40bz
Donnersmarckhütte	10	158,75bzG
Dortm. Union Vorz.-A.	5	98,00bzG
Dynamit Trust	12	182,60bzG
Ellenb. Kattun	2	87,30B
Eintracht, Braunk.-B.	8½	154,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	9	177,50bz
Ges. f. Elektr. Untern.	7½	168,50bz
Gladbacher Spinnerei	8	183,00G
Glauziger Zuckerfabr.	8	117,20bzG
Greppiner Werke	5½	167,00bzB
Grosse Berl. Pferdeb.	15	472,75bzG
Hallesche Maschinen	35	477,00G
Hamburg Packetfahrt	8	115,25bzG
Harpener Bergbau	8	177,40bz
Hartmann, Sächs. M.	10	190,70bzG
Heinrichshall	15	115,00bzG
Hibernia & Shamrock	12	190,60bzG
Hildebrand Mühlen	11½	197,75B
Hörder-Hütten konv.	0	11,60G
do. St.-Prior.-A.	8	130,00bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	146,25bzG
Kette Dampfschifff.	1	75,60bzG
König-Wilh. konv.	12	221,75bz
do. 5% St.-Pr.	17	273,00G
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	116,50bzG
Lauchhammer konv.	15	194,25G
Laurahütte	10	183,50bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	207,75G
Leopoldshall chem. F.	4	86,00bzG
Massen Bergwerk	4	127,50bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	6	110,25G
Norddeutscher Lloyd	4	116,30bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	6½	102,60bzG
do Eisen-Industrie	8	127,00bzG
Phönix Bergwerk-A.	13	182,90bzG
Pluto, Bergwerk	11	291,50bzG
do. do. konv.	11	291,25bzG
Pomm. Masch. konv.	9	127,75bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	215,50G
Riebeck Montanwerke	11	209,00bzG
Rositzer Kohlen	12	195,00G
do. Zuckerraffin.	12	176,25bz
Sächs.-Thür. Braunk.	7½	137,75G
do. St.-Pr.	7½	138,75G
Stassfurt. Chem. Fabr.	11	173,25bz
Stettiner Cem. Bredow	9	165,00G
Stollberger Zink, Akt.	2	73,30G
do do. St.-Pr.	7	144,40bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	2½	124,00bzB
Westeregeln Alkali	12	190,00bz
Zeitzer Maschinen	20	313,50bzG

Schluss-Kurse.

2½ Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Russische Noten	216,75	Marienburger	83,00
Oesterr. Creditaktien	229,25	Ostpreussen	90,00
„ Staatsb.-Aktien	145,25	Warschau-Wiener	—
„ Südbahn-Aktien	34,80	Dynamit-Trust-Akt.	183,00
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	205,40
Berl. Handelsges.	167,00	Dortmunder Union	98,50
Deutsche Bank	206,75	Laurahütte	183,75
Dresdner Bank	166,60	Gelsenkirchen	177,60
Darmst. Bank	160,50	Harpener	177,40
Diskonto-Kommandit	206,20	Hibernia	190,00
Nationalb. f. Deutschl.	147,75	Nordd. Lloyd	116,50
Gotthardbahn	—,—	Packetfahrt	115,25

Berlin, 21. März. (Offizielle Notirung.) **Spiritus**: 50 er 65,20 M. Umsatz 10,000 Liter. 70 er 45,50 M. Umsatz 45,000 Liter.

Zucker.

Magdeburg, 21. März. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. 9,90 10,10. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 7,20—7,60. Ruhig. Brodraffinade I. 23,25 Brodraffinade II. 23,00. Gem. Brodraff. mit Fass 23,00—23,25 Gem. Melis I. mit Fass 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr März 9,10 Gd., 9,15 Br., pr. April 9,12½ Gd., 9,15 Br., pr. Mai 9,20 Gd., 9,25 Br., pr. Juni 9,27½ Gd., 9,32½ Br., pr. Oktober-Dezember 9,32½ Gd., 9,37½ Br. Still.

Hamburg, 21. März. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 9,10, per April 9,12½, per Mai 9,20, per Juli 9,35, per August 9,42½, per Oktober 9,30. Stetig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980321031/fragment/page=0002

Aufruf.

Jedem Deutschen geht das Herz auf, wenn der Name des General-Feldmarschalls Grafen **von Moltke** genannt wird. Alle Standes-, Ranges- und Partei-Unterschiede schwinden dahin vor der Verehrung und Liebe, welche wir Alle diesem einzigen Manne zollen.

Was er unserem Vaterlande war, wird nicht vergessen werden, so lange deutsche Herzen schlagen; wir Schlesier aber sind ihm noch besonders herzlich verbunden.

Moltke's Verdienst vor Allem war es, daß im Jahre 1866 unser schönes, der Kriegsgefahr am meisten ausgesetztes Schlesierland von keinem Feinde betreten, daß „der Edelstein in Preußens Krone" unversehrt erhalten worden ist. **Moltke** hat unser Schlesien auch besonders geliebt; er hat gern darin geweilt; es ist ihm zur zweiten Heimath geworden, und in schlesischer Erde hat er seine letzte Ruhe gefunden.

Darum erfüllen wir Schlesier nur eine heilige Dankespflicht, wenn wir die Gestalt des Helden, den Breslau mit Stolz seinen größten Ehrenbürger nannte, hier, in Schlesiens Hauptstadt, in Erz aufgerichtet, den kommenden Geschlechtern vor Augen stellen: als einen dauernden Ausdruck der Gefühle, welche wir für unseren großen **Moltke** hegen.

Der Ruf „hallt uns in Breslau ein

Moltke-Denkmal

errichten" wird in jedem Schlesier begeisterten Widerhall finden. Arm und Reich wird beitragen, daß dies Denkmal spätestens am hundertsten Geburtstage des Feldmarschalls, den 26. Oktober 1900, fertig stehen möge.

Schon sind von Einzelnen größere Summen für das Denkmal bereit gestellt worden, und, nachdem in einer öffentlich berufenen Versammlung die Unterzeichneten mit der Geschäftsführung beauftragt worden sind, ist es gelungen, ein Modell für das Denkmal zu gewinnen, welches eine schöne und würdige Verwirklichung des Planes verbürgt. Dazu sind jedoch noch größere Mittel erforderlich.

So wenden wir uns denn vertrauensvoll an alle Verehrer unseres Helden und zumal an unsere schlesischen Landsleute, mit der Bitte,

unser Vorhaben durch Geldbeiträge, — wie klein sie immer sein mögen, — zu unterstützen, auch in ihren Kreisen für solche Beitragszahlungen zu wirken.

Die Gelder bitten wir sodann an unseren Schatzmeister, Herrn Geheimen Kommerzienrath **Heimann**, hier Ring 33 einzusenden.

Breslau, im März 1898.

Das Comitee
zur Errichtung eines Moltke-Denkmals in Breslau.

G. Bender, Oberbürgermeister, **R. Moritz-Eichborn**, Geh. Kommerzienrath, **Freund**, Geh. Justizrath, **H. Heimann**, Geh. Kommerzienrath, **Dr. von Heydebrand und der Lasa**, Regierungs-Präsident, **Irmann**, Maler und Professor, **Heinrich von Korn**, Stadtdichtefer, **von Kulmiz**, Saaran, **Dr. Pfannenstiel**, Universitäts-Professor, Graf **von Pückler-Burghauß**, Generallandschaftsdirector, **Bruno Richter**, Kunsthändler, Graf **von Rothkirch Trach**, Panthenau, **Gotth. von Wallenberg-Pachaly**, Consul.

Für eine patentamtlich geschützte armirte Beton-Construction werden Licenzuehmer für den Stadt- und Landkreis Halle gesucht. Offerten unter F. N. 812 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Reisender

für den Engros-Verkauf von **Braunkohlen, Brikets, Naßpreßsteinen und Grude-Coks sofort gesucht.** Nur mit der Branche vertraute, durchaus tüchtige Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Ansprüchen unter **W. o. 3231** durch **Rud. Mosse, Halle**, melden.

Lehrling

möglichst zum 1. April **gesucht.**
A. Binder, Halle a. S.,
Techn. Geschäft und chemische Fabrik.

Gesucht eine **Wirthschaftsmamsell** od. **Wittwe**, am liebsten Restaurateur-Wittwe, **2 Büffetfräul., 1 Zimmermädchen, 2 Stützen, 1 Köchin f. 2 ein. Leute, Haus-, Küchen-, Kinder- u. Waschmädchen 50—60 Thlr. d. Frau Scholle, Leipziger Str. 11.**

2 anst. j. Mädchen können die **feine Damenschneiderei** gründlich erlernen. **C. Schieferdecker**, Leipz. St. 34, II.

Zur Erlernung des Haushaltes

finden 2 junge Mädchen auf **Forstbaus Charlenstein bei Zilenburg am Harz** vom 1. Mai bis 1. Oktober **Aufnahme.** Kostgeld 175 Mark.
Frau Förster Plume.

Ein tüchtiges **Mädchen** wird zum 1. April gesucht Friedrichstr. 7, p.

3 j. Mädchen z. Erl. der f. Küche ges. 3 Zimmer u. außerd. u. 18 j. Mädchen w. St. d. Fr. Nötzscher, Gr. Ulrichstr. 3, II. 6 Mädchen aus Land b. hoh. Lohn ges.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Geb. **Frl.** Anf. 30er Jahre, **hübsche stattliche Erscheinung (Blondine) mit kl. Vermögen, 5000 Mark, in der f. Küche perfekt, wünscht sich mit einem Gutsherrn oder Geschäftsführer zu verheirathen, Wittwer nicht ausgeschlossen.** Das Nähere ertheilt **Frau Kötzscher,**
Große Ulrichstraße 3, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. strebs. Bäcker, 28 Jahre alt, 3800 Mk. Vermögen, **welcher sich bald selbstständig machen will, sucht die Bekanntsch. ein. einfach. wirthschaftl. Mädchen bis 27 Jahre bes. Verheirath.** Etwas Verm. erwünscht. Gefl. Off. mit **Ang. der Verhältnisse** unter **W. W. 128** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Chinesische Nachtigallen,

Prima Doppelschläger St. 6 ℳ, Afrikanische Prachtfinken in verschiedenen Farben, reizende niedliche Sänger, Paar 2.50, 5 Paar sortirt 10 ℳ, feuerrothe Kardinäle, abgehörte Sänger, St. 8.50, Reisfinken im Prachtgefieder Paar 2.50, Wellenittiche, Zuchtpaare, P. 7.50, Amerik. Sportdrosseln, tourenreiche Sänger, St. 12—15 ℳ, Harzer Kanarienvögel, edle Rotte Hohl- und Klingelroller St. 8, 10, 12, 15 ℳ, je nach Leistung. Sprechende Papageien von 36, 40, 50, 60—100 ℳ. Käfige 10 bis 15 ℳ. Versandt unter Garantie lebend. Ankunft gegen Nachnahme.
L. Förster, Vogel-Export,
Chemnitz i/S.

Kleiner **wachsamer Hund** mit Hütte billig zu verk. **Reilstr. 13,** Laden.

Schönes wohlschmeckendes
Roggenbrod
empfiehlt **H. Elitzsch**, Steg 9.

Hämereien

für Feld und Garten zu haben bei
C. A. Krammisch, Halle a/S.

Californische Pflaumen. Getr. amerik. Aepfel.
Erstes Californ. Haus (eingetr. Marke) sucht 1a. **Vertreter**, der für eigene Rechnung verkauft. Commissionslager w. gehalten. Off. und Ref. sub H. O. 561 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Eine dreigängige **Mostrichmühle** ist für 700 Mark zu verkaufen. Ich übernehme auch Neubau. Offerten unter **F. Q. 741** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Meyer's oder Brockhaus' Convers.-Lexicon, neueste Auflage, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter **J. D. 6310** an **Rud. Mosse, Berlin S. W.** erbeten.

Ein feiner 5armiger
Gas-Kronleuchter
ist preiswerth zu verkaufen.
Carl Wenkel,
Leipz. Straße 27, am Thurm.

Möbel-Wagen

für Bahntransport und Landwege, ca. 6 m lang, gut erhalten, sehr preiswerth zu verkaufen. Off. u. U. r. 60501 befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

25 Muldenkipper,

1/2 Cub. Inhalt, 500 mm Spur, auf 4—5 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **A. h. 3238** beförd. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Die allerbilligsten (ad
Couverts,

Quartgr., 1000 m. F. 2.40, **Rechnungen, Briefpapier, Wechsel, Packet-Adressen**, letztere 1000 St. Mk. 2.75, **Frachtbr.** ꝛc. liefere **außerord. bill.** in 1a. Waare. **L. Keseberg**, Kgl. Hofl., **Hofgeismar.** Muster frco.

Engl. Chamottesteine,
„Ramsay E. & M."
Chamottemörtel, Hallesches u. Stett., Portland-Cement „Stern"
Schiffs- und Steinkohlentheer. Asphalt, Dachpappe u. s. w. offerirt
August Mann, Schiffsagle.

Möbelfuhren

bei Umzügen werden schon jetzt angenommen, auch nach auswärts.
C. Staude, Ritterstraße 11.

Möbelfuhren

nimmt an **Völlberger Weg 6.**

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause
Fritz Reuterstr. 10, Hof II.

Alte Kinderwagen sowie **Korbwaaren** werden schnell u. billig reparirt.
Boerner, Korbmachermeister,
Olearinstr. 13, a. d. Gr. Klausstr.

Pfeiler-Spiegel u. Bilder w. Umz. bis 1. April ganz bill. zu ok. Steinweg 54, II.

Delikate kleine
Schinken
ohne Knochen,
à Pfund **75 Pfg.**
H. Dobberstein,
1 Alter Markt 1.

Schüler-Kisten,

Wäsche-Kisten,
beschlagen, mit Umwendedeckel, sowie **Schiebekisten** in allen Größen empfiehlt billigst **Große Märkerstraße 23.**

Break,

elegant, sechssitzig, stark gebaut, wenig gebraucht, verkaufe für 350 Mark.
Ed. Klauss, Merseburg.

Kleinschmieden 6. Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Restitutionsfluid,
Englisch. Pferdepulver
Koliktropfen,
Vieh-Mastpulver,
Universal-Milchpulver,
Milch-Nutzen-Pulver,
Pulver gegen Durchfall der Kälber,
Kuheuter-Salbe,
Schweine-Presspulver,
Rothlaufschutz
und Heilmittel. (d
Holländ. Butterpulver. Holländ. Butterpulver.

Prima Gebirgs-Eis,

prachtvolle, kernige Waare, offerirt in Wagenladung
Wilh. Göricke,
Halle a/S., Magdeburger Straße 11.

Feinste Holsteiner Meiereibutter

versendet in Postkistchen von Netto 9 Pfd. für Mk. 11.— franco Jordan b/Sternb. **J. P. Callsen**

Echte Suppenwürze **MAGGI**
ist soeben wieder eingetroffen bei:
Oswald Weise, Sophienstr. 13.
Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ₰, Nr. 1 zu 45 ₰, Nr. 2 zu 70 ₰ mit Maggi nachgefüllt.

Herpinolseife
für Hautkranke!
Anerkannt beste
Schutz- u. Heilseife.
Enthält mehrere, sicher wirkende, dabei absolut unschädliche Desinfektionsmittel. Hervinolseife ist eine angenehm riechende **Toiletteseife.**
Herpinolseife überstreift alle feldherigen zum Schutze gegen Krankheitsübertragungen u. zur Heilung v. Hautkrankheiten empfohlenen medizinischen Seifen, weil sie nicht speciell auf einzelne sondern generell auf sämmtliche Bakterien hemmend einwirkt.
Herpinolseife ist trotz dieser eminent wirksamen Eigenschaften äußerst milde und wohlthuend im Gebrauch, sodaß sie selbst bei empfindlichen Personen und Kindern ohne Bedenken angewandt werden kann. Niemand versäume daher mit der **Herpinolseife** einen Versuch zu machen.
Vorräthig bei:
E. Walthers Nchf., Moritzzwinger, **Oscar Ballin, Albert Schlüter Nchf.** in Halle a/S. — Hauptdepot: Apotheker **Oscar Seuff, Berlin C.,** Roßstr. 26

Aetz-Natron

in stets frischer, stärkster Waare, nebst Vorschrift zum Seifekochen empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.

Fluid

gegen Lahmheit der Pferde und Rinder empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.

Kreppen

an Umhänge, Weissstickereien, Rüschen u. s. w.
(nadelfein gebrannt) fertigt sauber
Frau Louise Breitenborn,
Gr. Ulrichstrasse 63, III.
Vom 1. April ab Kuhgasse 8, I. Et.

Linoleum.

Wichtig für Hausbesitzer und Tapezierer.
Eine Waggon-Ladung
Linoleum
billigst abzugeben:
schwaches 1.10, starkes 2.20
per Quadratmeter.
☞ Nach auswärts Muster frei.
Gebr. Buttermilch,
Halle. Landwehrstr. 9.
Fernsprecher 508.

Jede Hausfrau

sollte nicht unterlassen, eine Probe der **so ergiebigen und sehr aromatischen**

Röst-Kaffees

aus der Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe
Richard Poetzsch,
Leipzig
zu machen.
Diese Kaffees wurden mit der **goldenen Medaille** und dem **Ehrenpreis der Stadt Leipzig prämiirt,** und kommen in Original-Packung zu 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. Inhalt in den Preislagen zu:
120, 140, 160, 180, 200 Pfg.
das Pfund
stets frisch zum Verkauf
bei:
Anna Huth-Hoffmann,
Halle a. S., Geiststrasse 44,
Geschw. E. & D. Jasper,
Halle a. S., Neue Promenade 6.

Champagner
Söhnlein & Co
Schierstein Rheingau | Aÿ-Champagne Frankreich
Bezug durch den Weinhandel.

Gebrauchte Braupfanne

von 15—20 hl und ein **Göpelgetriebe** wir zu kaufen **gesucht.** Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter **M. 19** an **H. Raute, Reilstraße 13.**

Man putze die Zähne
nur mit **„Sapodont".**
Man spüle den Mund
mit **„Alveoline".**
Man wasche das Haar
mit **„Testapura".**
Man benutze zur Crêmefärbung
Schrimmer's „Elisin-Seife",
praktisch, billig, neu!
Zu haben in der **Adler-Drogerie A. Steinbach, Königstraße 14.**

Süßrahmbutter 10 Pfd. ℳ 5.80, Honig ℳ 4, 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig ℳ 4.90. **Nagler,** Tluste 14 (via Moskowitz.)

Für Werke.

Westfälischer Gießereikoks
auf Jahresabschluß ab 1. April oder 1. Juli ist **vortheilhaft zu beziehen.** Anfragen unter **K. A. 1418** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

2 Pfd. **Schnittbohnen** 0.35 ℳ
2 „ Schnittspargel 0.85, 1. 1.25 ℳ
2 „ Leipziger Allerlei 1.10 ℳ
empfiehlt
Max Grünewald, Schmeerstr. 1.

Wurstschmalz, à Pfund **40 ₰,**
Schinkenschmalz, à Pfund **60 ₰,**
Gepökeltes Knochenfleisch, Pfd. **20 ₰**
W. Nietsch, Leipz. Str. 77.
Hoflieferant.
Fernspr. 166.

Kartoffelkuchen,

täglich frisch, empfiehlt
Otto Hänel,
Gerberstraße 46 und **Harz 12.**

Futterkartoffeln

hat abzugeben
G. Franke, Rother Thurm.

Mangebe kein

Inserat direkt an
auswärtige Zeitungen,
sondern erspare sich **Zeit** und **Geldkosten** und **benutze hierorts** die **älteste Annoncen-Expedition**
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Halle a/S., Schmeerstr. 20, I.
Telephon-Anschluss Nr. 591.

Musik-Institut

R. und **M. Petri,**
Harz 40 (parat. I. u. II).
Clavier- u. Violin-Spiel, Gesang,
Cello, Harmonium, Theorie der Musik.
Gefl. Anmeldungen zu uns' Unterricht nehmen wir jederzeit gern entgegen.

Tanzunterricht.

Damen und Herren, welche einem **Privat-Tanzstunden-Cirkel** bei **freiem Honorar** beitreten wollen, werden gebeten gefl. Adr. unter Chiffre **R. 900** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Schachspiel.

Zum Lehren des Schachspieles wird sofort ein **gebildeter Herr** gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre R. 993 an die Expedition dieser Zeitung.

Wohlthätigkeit.
10 Mark als Erstlingsopfer für die äußere Wiederherstellung der Moritzkirche sind mir mit dem Motto: „O Herr hilf, o Herr laß wohlgelingen" am Sonntag Lätare Abends übergeben worden. Herzlichen Dank!
Saran, Oberpr.

Granatarmband verloren vom Theater nach elektrischer Bahn. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Herrmann Eläßer,** Juwelier, Kleinschmieden 1.

Holz aufgefangen.
Peißnitz-Fähre.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Martha Musculus,
Emil Wilke,
Gasthofbesitzer und Landwirth.
Halle a/S. Quedlinburg.

Wilhelmine Reichardt
Richard Jähding
Verlobte.
Halle a/S. Stadt Sulza.

Heute wurde uns ein gesundes **Söhnchen** geboren.
Halle a. S., den 20. März 1898.
Dr. med. **Schwenke** und Frau
Else geb. **Bauer.**

Heute morgen 4 Uhr verschied ruhig im 93. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentner
Wilh. Schumann
in Hirschfeld.
Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Capellenende, Halle a. S.,
Hirschfeld, den 18. März 1898.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute früh entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter, sorgsamer Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, der Rentier
Gottlob Friedrich
im 81. Lebensjahre.
Querfurt, den 19. März 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 19. März Abends 9 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, der ehemalige Zeugschmied
August Beyer.
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an
Hugo Beyer.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Maurerpoliers
Otto Koch,
sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Consistorialrath **Goebel** für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Krieger-Versicherungs-Verein und seinen Kollegen für die zahlreiche Betheiligung.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Beim Hinscheiden unserer lieben, sorgsamen Mutter sagen wir für die vielen Beweise inniger Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck unsern besten Dank.
Insbesondere Dank Herrn Pastor **Könicke** für seine schöne inhaltvolle Grabrede sowie Herrn Lehrer **Jödicke** mit der Schulingend für den erhebenden Gesang.
Familie **Burghausen in Möst.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980321031/fragment/page=0003

Kleiderstoffe

und **fertige Kleider,** schwarz und farbig, in jeder Grösse und jeder Preislage — grosse Auswahl — empfiehlt

C. A. Boegelsack.

Anfertigung eleganter Costumes nach Maass.

Specialhaus für Damenkleiderstoffe und Costumes.

Maschinenstickerei,
à Monogramm von 15 ₰ an, garantirt sauber und haltbar, fertigt an
Charlottenstr. 3, III rechts.

Wecker
mit Absteller
Mark 2,50,
2 Jahre Garantie.
C. Hammer
Uhrenhandlung,
42 Leipziger St. 42.

Bessere Salongarnitur
feine Salon-Einrichtung preiswerth zu verkaufen.
R. Zeppel, Halle a. S., Geiststr. 21.

Prima **grosse fette Vollbücklinge** Kiste 30 Stück 90 Pfg.
trifft heute Abend Doppelwaggon ein.
Nicolaistr., Händelhaus. Rich. Pfeiffer.

Abitur.-, Fähnrichs-, Prim.-, Einjähr.-Examen schnell und sicher.
Dr. **Schrader's**
Mil.-Vorb.-Anst., **Magdeburg.**
Bis 1. April in Görlitz.

C. O. Wiese'sche
Musik-Schule,
Gr. Märkerstr. 9.
Beginn des Sommerhalbjahres
Freitag den 1. April.
Anmeldungen bis dahin erbeten.
Sonderabtheilung f. Präparanden.

Augusta Victoria-Lotterie.
Ziehung 15. April 1898. Hauptgewinn i. W. v. **20,000 Mark.**
Preis des Loses 1 Mark.
Metzer Dombau-Geld-Lotterie.
Ziehung 14.–17. Mai 1898. Hauptgewinn **50,000 Mark.**
Preis des Loses 3 Mk. 30 Pfg.
Königsberger Pferde-Lotterie.
Ziehung 25. Mai 1898. Hauptgewinn **Vierspännige Equipage.**
Preis des Loses 1 Mark.
Magdeburger Pferde-Lotterie.
Ziehung 9. und 10. Juni 1898.
Hauptgewinn eine **hochelegante Equipage** i. W. v. 6000 Mk.
Preis des Loses 1 Mark.
Loose sind vorräthig bei **Otto Hendel,** Sortiment, **Halle a/S.,** Markt Nr. 24.
Porto und Liste 30 Pfg. extra!

Erste Münchener Brauerschule und Akademie für Brauer.
Theresienhöhe 9. **München.** Theresienhöhe 9.
Beginn des Sommerkurses: 15. April. — Eintritt in den praktischen Lehrkurs jederzeit. — Statuten versendet franco der Direktor **Carl Michel.**

Reklame-Schriftsteller
von reicher Erfahrung, empfiehlt sich zu Organisation und Leitung ganzer Reklame-Abtheilungen, Redaktion, wirksamer Inserate, Prospekte, Reklame-Feuilletons, Rath in allen Reklame-Angelegenheiten 2c. Offerten unter **W. 601** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Gediegene Herren-Stiefeln
sowie
Confirmanden-Schuhe u. Stiefeln
Weißenfelser Fabrik-Niederlage
Gr. Ulrichstr. 32, Eckladen.

Julius Meyer
Confirmanden-Uhren.
Brüderstr. 16
Marktecke.

Allgemeiner Consum-Verein
E. G. m. b. H. Halle a/S.
In unserem Kohlengeschäft **Magdeburger Straße 57** sind gute
Speise-Kartoffeln
à Ctr. **2,50 Mk.** zu haben. Wir liefern unseren Mitgliedern gegen **Fleischermarken** jedes Quantum frei Haus und werden Bestellungen hierauf, sowie auf
Briketts, Grude, Holz etc.
in sämmtlichen Filialen, sowie in unserem Contor **Merseburger Str. 168** entgegengenommen.
Der Vorstand.

Bürstenwaaren in großer Auswahl, als: **Wichs-, Kleider- u. Kopfbürsten, Schrubber- u. Scheuerbürsten, Stubenbesen u. Handfeger** in Borsten u. Roßhaar.
Sämmtliche Wirthschaftsartikel in solider Waare äußerst preiswerth

---

Motorenfabrik Werdau,
A.-G., Werdau i. S.
Gas-, Benzin-, Petroleummotoren, Locomobilen.
„Goldene Medaille, Leipzig 1897."

Gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe des Kehlkopfes, Verschleimung, Brustleiden, und der Lungen.**

Der Gebrauch von **Soldener Mineral-Pastillen FAY's** hat nicht wie andere Hustenmittel lästige Nebenerscheinungen als Magenbeschwerden, Uebelsein etc. zur Folge. Ganz im Gegentheil wirken dieselben formbeständig auf den Magen ein und können mit Erfolg selbst bei Magen-Katarrh gebraucht, äußerst günstig auf den Magen ein und verwendet werden.

Zeugniss. Ich bitte Sie ergebenst mir (sofort Bestellung) zu meinem eigenen Gebrauch zukommen zu lassen, da ich die gute Wirkung der Pastillen und Quellen in meiner Praxis vielfach gefunden habe.
Hochachtungsvoll **Dr. H. T.,**
dir. Arzt d. Stadtkrankenhauses
M., 20. Nov. 97.

Pr. 85 Pf. p. Sch.
Ueberall erhältlich.

Gardinenrosetten, Paar 20, 25, 30 u. 50 Pfg.
Gardinenstangen, hell und dunkel, in allen Längen, Stück 65 Pfg.
Zuggardinen, bis 1 m 40 cm verstellbar, complett Stück 65 Pfg.
Rouleauxstangen, Garderobeleisten, Küchenregale, Messerputzbänke.
Messer und Gabeln (bestes Solinger Fabrikat).
Britannia-Kaffeelöffel, Dtzd. 75 Pfg., 85 Pfg., 1 Mk.
Britannia-Esslöffel, Dtzd. 1,50, 1,75, 2 Mk. u. 2,25 Mk.
Diese Löffel sind durch u. durch weiß.
Kaffeemühlen 1,40, 1,60, 1,75, 2 Mk.
Menagen, Messerkörbe, Wäscheleinen, Gewürz-Etagèren, Salz- und Mehlmesten.

Leiterwagen, blau gestrichen, mit Eisenachsen, äußerst solid, 3 Mk., 4,50, 6 Mk., 8,50 Mk.
Leiterwagen, blau gestrichen, mit Eisenachsen, ganz besonders stark gearbeitet, 7 Mk., 8,50, 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 17 Mk., 20 Mk.
Sportwagen sehr preiswerth.
Robert Plötz
17 Leipziger Straße 17.

Julius Bethge
Inh.: **Klippert & Engel**
Leipziger Str. 5. Leipziger Str. 5.
Delicatessenhandlung.
Weinhandlung.
Wein- und Austern-Stube.

Herren-Stoffe
in **modernen Geweben** und **neuen Farben-Nüancen, solide Fabrikate,** empfehle zu **billigen Kassepreisen.**
Nachweis bekannte Stoffe **anstandslos** verarbeiten; event. Anfertigungsübernahme. tüchtiger Schneider, die von Kunden selbst verar-

---

Buckskin-Reste
in jeder Länge und Preislage.
A. Wegerich,
2 Neunhäuser 2.

Ein großer frischer Transport ganz **hervorragender englischer und irischer**
Jagd-, Reit- und Wagenpferde
ist eingetroffen und stellen wir denselben in unseren Stallungen zur gefl. Musterung.
Otto v. Schlegell & Co., Leipzig,
Roßplatz 6, Café Bauer. Tel.-A. I. 4149.

Zur Saat
offeriren gut gereinigt und trieurt:
Rothen Schlanstedter Sommerweizen, steif im Stroh, volles Korn, fällt nicht leicht aus, à Mk. 220,
Chevalier- und Perl-Gerste, feine Braugerste, à Mk. 220,
Milton-Hafer, steif im Stroh, lagert daher nicht leicht, voll im Korn, à Mk. 190 per 1000 Kg.
Die Preise verstehen sich ab hier, gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages, in Käufers Säcken; bei Entnahme von weniger als 1000 Kg. erhöht sich der Preis um 10 Mk. p. 1000 Kg.
Proben auf Wunsch zu Diensten.
Zuckerfabrik Körbisdorf
bei Merseburg.

Von Donnerstag den 24. ds. steht ein frischer Transport Ostfriesischer hochtragender und neumilchender Kühe sowie Zuchtbullen bei mir preiswerth zum Verkauf.
Schafstädt. E. Heinrich.

Gummi-Stempel-Fabrik
Nicolaistr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980321031/fragment/page=0004